



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

499 (27.10.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377166)



Mannheim, den 27. Oktober 1938.

Belebt die Bautätigkeit!

Aus der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters über die Gewährung von Zuschüssen...

Für Umbauten (Teilung von Wohnungen, Umbau sonstiger Räume zu Wohnungen...

Nur bei der Schaffung neuer Räume durch Um- oder Ausbau ist nicht mehr erforderlich...

Reben dem Reichswohnungsbau für Umbauarbeiten...

Die Vergütung erfolgt durch Ausgabe von...

Nach dem Finanzamt, von denen je einer in den Jahren 1934 bis 1938 durch das Reich...

Die Arbeiten sollen so rasch wie möglich angefangen werden und müssen spätestens...

Schluss im Revisionswesen

Das Organisationsamt der Deutschen Arbeitsfront hat mit Schreiben vom 14. Okt. den Reichs...

* Verfallene M. Schiedsgerichtsverfahren. Zahlreiche Klagen...

* Der Augustmarkt und Vindobona Markt bei der Jubiläumfeier...

* Das letzte Ruhe bestattete wurde unter zahlreicher Anteilnahme...



DAS HELDENLIED VOM DEUTSCHEN U-BOOT

Da das U-Boot-Schiff jetzt bewegungslos, ruhig wie eine Scherbe auf der Stelle liegt...

Der schwerverletzte, hilflose Riese wartet ergeben auf seinen Todesstoß...

Eine halbe Stunde später legt sein Schrottröhrenrohr einmal auf dem Wasser heraus...

„Sollen wir den Beschränker auch noch...?“, fragt der Beschränker...

„Ja, ja“, stimmt der Beschränker schnell zu.

Es wäre diesen deutschen U-Bootleuten an unheimlich erschienen...

„Sollen wir den Beschränker auch noch...?“, fragt der Beschränker...

Und so war es denn auch. Eine Stunde lang lag in der Wohnung...

von der U-Boot-Flotte vorgenommen, während die Mitglieder...

* Vom Verband der Berufs-Sprachlehrer und Helferlicher werden wir...

schwerer als deutliche Drohung am Vespertag und in Kleinstücken...

„Ich war eben für die Dorschflotte zu dumm geworden“, erzählte er...

„Was wollen Sie nun von mir hören?“, fragte der Baron...

„Ich verpöchte meinem fremdenlandischen Gastgeber, mich in der deutschen Küche...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

Es war das Jahr 1918, der Monat war Januar, das Datum der 11....

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

am Freitag, den 13. Januar 1918 in See gehen mußten, erging.

Von meinem Boot ist am wenigsten zu erzählen. Wir hatten mehr oder weniger...

„Was wollen Sie nun von mir hören?“, fragte der Baron...

„Ich verpöchte meinem fremdenlandischen Gastgeber, mich in der deutschen Küche...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

Es war das Jahr 1918, der Monat war Januar, das Datum der 11....

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

„Ich bin ein Seemann“, begann er nun, nachdem er sich durch einen...

Erklärungen am Klavier hinzuzufügen. Wir wissen alle Freunde...

Planetarium. Am Montag, den 30. Oktober, um 20h Uhr...

Der Götter-Gesellschafts-Club Mannheim gibt am 29. Oktober...

Sinweise

In der Musikschule gibt heute abend 8 Uhr Prof. Max v. Fauer...

Bei Wundsein: Penaten-Creme

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 27. Oktober 1933

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

144. Jahrgang / Nummer 498

Aus Baden

Personenzug gegen Güterzug

* **Alpirsbach im Nürstal, 27. Oktober.** Nachmittags rief auf dem hiesigen Bahnhof ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Der Güterzug fuhr auf dem Rangierplatz, während sich die Lokomotive teilweise auf dem Hauptgleis befand, auf welchem der Personenzug eintraf. Der Personenzug, der nach Richtung Weisenbach fuhr, rief auf die Lokomotive des Güterzuges auf, wodurch diese beschädigt wurde. Dem Lokomotivführer des Personenzuges war es möglich, zu bremsen, so daß der Zusammenstoß nicht mit voller Wucht erfolgte. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Schaden der Zusammenstoß auf der Rangierbahn keine wesentliche Unterbrechung, dagegen trat in Baden ein empfindliche Störung der Zusammenhänge ein.

* **Heidelberg, 27. Okt.** Aus Berlin wird berichtet: Als Nachfolger von Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Daubert ist Prof. Dr. Richard Steudtgen als Ordinarius und zur Vertretung der 1. medizinischen Universitätsklinik an der Charité nach Berlin berufen worden.

* **Heidelberg, 27. Okt.** Im Zusammenhang mit der Flucht des Kommunistenführers Klausmann aus dem Konzentrationslager Heidenau wurde ein Heiliger Einwohner festgenommen, der im Verdacht steht, Klausmann mit Kleibern verlesen zu haben.

* **Heidelberg, 27. Okt.** In der hiesigen Kreiswälderherberge hielten sich dieser Tage ein ungefähr 10 Jahre alter „Gandwertführer“ ein, namens Seidens, ein Badler. Dieser besaß eine Handkarte, die wohl den größten Teil seines Lebens auf deutschen Bahnhöfen zugebracht.

* **Heidelberg, 27. Okt.** Im Rathausaal in Bretten wurde der Verkehrsverband für die Kreisbahnen gebildet. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Einbeziehung des durchgehenden zweigleisigen Ausbaus der Kreisbahnen in das Reichsbahnverkehrsprogramm der Reichsbahnverwaltung. Der Gesamtlostantrag für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Brühlgen-Bretten wird auf etwa 17 Millionen Mark, etwa 80.000 Tagewerk, veranschlagt. In einer Vorstudie wird u. a. die Bahnhofsüberbauung der Kreisbahnen in den verschiedenen Durchgangsbereichen als unrentabel bezeichnet. Alle Interessenten erhoben die Forderung, daß insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der Maxauer Rheinbrücke ein Teil des Dr.-Sch.-Durchgangsbauwerks über die Kreisbahnen zu leisten ist und daß im Rahmen der allgemeinen Reichsbahnverkehrsplanung der Ausbau alsbald in Angriff genommen werden müsse.

* **Heidelberg, 27. Okt.** Oberbürgermeister Dr. Reuter ist als Mitglied der Section Karlsruhe in die Gesellschaft zur Vorbereitung der Reichsbahnarbeiten berufen worden. Dieser Gesellschaft obliegt bekanntlich die Aufgabe, die allgemeinen Plan des Reichsbahners in die Tat umzusetzen.

Rüfmaß Bannwald aus Bodensee Landab!



Die Brücke der Oberrheinbahn über die Rheinalmündung bei Kehlheim. In der Mitte des Bildes ist der Rhein zu sehen, der in die Oberrheinbahn übergeht. Die Brücke ist ein imposantes Bauwerk, das die Verbindung zwischen den beiden Ufern sicherstellt. Die Landschaft ist idyllisch und zeigt die Schönheit der Gegend.

Die Geschäfte des Bestattungsordners

Ein Korruptionsprozess vor der Karlsruher Strafkammer

— Karlsruhe, 27. Oktober.

Die Große Strafkammer verhandelte gegen den 58jährigen verheirateten Bestattungsordner Josef Weber aus Kappel und den 48jährigen verheirateten Schreinermeister Willi Weber aus Baden-Baden. Weber ist wegen Bestechung, Betrugs und Meineidverurteilung, und beide sind des gemeinschaftlichen Betrugs angeklagt. Josef Weber war seit 1929 als Bestattungsordner bei der Spätkolonisation Baden-Baden angestellt. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er seit fünf Jahren von Weibern, Sozialisten, Musikern und Kunstvermittlern, denen er Aufträge vermittelt, in Ausübung seiner Amtstätigkeit Bestechungen und Trinkgelder von 10 bis 70 Mark neben sich, bei der Verteilung von Bestattungsordnungen durch einen Kleinermeister Beträge von 120 Mark auf die Rechnung legen ließ, während er nur 80 Mark bezahlte und 40 Mark einsteckte und dadurch den Bestattungsordnungen schadet, und daß er sich gemeinsam mit dem Kleinermeister Willi Weber bei der Berechnung der Preise für Särge Überpreise von 10 bis 100 Mark bezahlte ließ. Josef Weber wird ferner vorgeworfen, seinen Klammern aufgefördert zu haben, in einem gegen ihn angehängten Disziplinarverfahren unwahre Angaben zu machen, um ihn nicht zu belästigen.

Josef Weber bekennt, daß im Sinne der Anklage schuldig gemacht zu haben. Bei Erörterung seines

Verdachts wurde erwähnt, daß er früher Parteipostler war und wohl aus seiner Tätigkeit die besondere Kenntnis zur Annahme von Trinkgeldern beibehalten hat. Eingehend wurden die bei Bestattungen geforderten Preise erörtert, wobei man sich des Eindruckes nicht erwehren konnte, dem auch der Vorliegende Ausdruck verlieh, daß alle, die bei Bestattungen beteiligt sind, sowohl Stadtverwaltungen, wie Geschäftskleute, ein gutes Geschäft machen und der Angeklagte bemerkt war, dabei nicht leer auszugehen. Trinkgelder wurden ihm reichlich bezahlt, in einem Falle sogar 500 Mark. Bei der Vermittlung der Bestattungen ließ er sich Vergütungen von 10 bis 20 Mark geben, bei den Bestattungsordnungen bezog er Vergütungen von 5, 8 und 10 Mark, bei Bestattungsordnungen nach anderen Angaben sogar solche von 10 bis 15 u. s. w. Auch von den bei Bestattungen mitwirkenden Musikern ließ er eine „Provision“ nicht ab, bei der Auftragserteilung an die Gärtner, die die Bestattungen zu dekorieren hatten, ließ er die vorgeschriebene Reihenfolge nicht ein, wofür ihm die mit den Aufträgen verbundenen Gärtner mit längeren Lohn zwischen einer und 20 Mark dankten. Die Vernehmung des Hauptangeklagten, Josef Weber, dauerte bis zum Nachmittag. Nach einer Mittagspause wurde mit der Vernehmung des Klammernmeister Willi Weber begonnen. Die Verhandlung dauert fort.

Steuerverleichterung bei Luftschuß-Einrichtungen

* **Landau, 27. Okt.** Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen mitteilt, werden Steuerpflichtigen, die Mittel für den zivilen Luftschuß aufwenden, auf dem Gebiete der Einkommensteuer (Körperschaftsteuer) Steuervergünstigungen erwährt. Aufwendungen für den Luftschuß kommen in erster Linie bei industriellen Unternehmen (Fabrikation, Verfertigung), bei sonstigen Unternehmen mit großem Personalbestand und bei Handwerksbetrieben in Betracht. Alle Aufwendungen, die solchen Zwecken dienen, können bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer im Steuerabschnitt der Ausgabe voll abgezogen werden.

Im einzelnen sind die folgenden Aufwendungen für den zivilen Luftschuß im Steuerabschnitt der Steuerabgabe voll abzugsfähig:

1. Laufende Anlagen, z. B. Ausgaben für Verfertigungsgeschäfte, für Anfertigungsgeschäfte (Schrotflut, Chloramin und Soda), für Medikamente usw. und Ausgaben für Instandhaltung und Instandhaltung von Gebäuden und Geräten für Zwecke des Luftschußes (Beispiel: Imprägnieren von Holzbohlen und hölzernen Bautellen).
2. Aufwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Gegenständen zum Zweck des zivilen Luftschußes, deren Verwendung oder Nutzung sich bestimmungsgemäß über einen längeren Zeitraum erstreckt. Hierzu gehören insbesondere die Aufwendungen für:
 - a) heuliche Anlagen, z. B. Schuträume gegen Spreng-, Gas- und Brandbomben, Einrichten von maßvollen Betondecken an Stelle hölzerner Decken, Erbauung hölzerner Dachkonstruktionen durch Eisen, Erbauung von Holzbohlen durch Eisen und Beton oder Stahl, Verankerung von Fundamenten und aufgehängtem Mauerwerk;
 - b) für Anschaffung oder Herstellung von sonstigen Geräten und Gegenständen, deren Nutzungsdauer sich bestimmungsgemäß über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Aus dem Mannheimer Gerichtssaal

Am Welde hängt...

Ein 19 Jahre alter Mann aus Mannheim hatte in Straßburg einen Koffer für 100 Mark verkauft und kam mit 4000 wohlgeschmeckten Beuten nach Mannheim. Er trug zunächst sehr viel Geld und sparte dann mit seinem Geld nach seinem Garten hinaus, um es zu vergraben. Das Geld auf die Sparschneise trug, weil er gerade auf dem Lande war, wollte er noch eine alte Bekannte besuchen. Sie war nicht zu Hause, aber die Tochter, Frau D., erklärte sich auf seine Einladung hin bereit, mit ihm in eine nahe Wäldchen zu gehen, um eine kleine Erfrischung zu genießen. Der Mann der jungen Frau kam bald darauf nach. Sie dort ging man in eine andere Richtung. Vorher hatte der alte Herr seine beiden Geldbeutel auf dem Boden abgelegt. Statt selber zu zahlen, zahlte der junge Mann aus dem einen Geldbeutel und legte ihn wieder hin. Nach und nach löste der alte Herr ein wenig ein. Als er richtig was wurde, erklärte sich der junge Mann bereit, selbst eine Kleinigkeit herbeizubringen. Er hatte es eilig. Er gab dem Mann noch, er solle keine Geldbeutel einstecken. Dieser aber revidierte eben seinen Geldbeutel und entdeckte, daß ihm ein Geldbeutel fehlte. Er schickte aber 200 Mark! Wertwürdigerweise fand die junge Frau auf dem Boden unter sich 50 Mark und ließ sie dem Mann mit dem Fuß unter dem Tisch zu. Der Mann gibt sich aber nicht zufrieden. Als der Wagen kam, erlösen auch ein alsbald herbeigeholter Schachmann und stellte den Totbestand fest. Es waren 200 Mark aus einem Geldbeutel vermischt.

Von Seiten des Ehepaares wurde ein Diebstahl entlarvt. Der Mann hatte das Geld nicht im Garten verloren. Nach eingehender Untersuchung der Wohnung des Ehepaares fand jedoch ein Kriminalbeamter 150 Mark in Papierfalten unter der Decke. Die Ehefrau behauptet, daß Geld aus dem Geldbeutel herausgenommen zu haben, aber heute widerrief sie ihr Geständnis — der Mann habe ihr das Geld schon in der Wirtschaft am Sonntagabend, der ersten, die sie besuchten, geschenkt. Der Ehegatte erklärte aber in der Verhandlung, dieses Geld sei nicht betrunken gewesen, nur müde und bezaubert, der junge Mann habe von 200 Mark, geirrt, die er jetzt auf brauchen könne. Das ganze Verhalten des wenig ehrenwerten jungen Mannes war so, daß der Vertreter der Anklage gegen ihn bereits Vorbestrafung ein Jahr, gegen seine Ehefrau sechs Monate Gefängnis beantragte. Das Gericht sprach eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten gegen den Mann und von sechs Monaten gegen die Ehefrau aus. Beide blieben in Haft.

Geschäftliche Mitteilung

Wie wir schon erlähren, ist das Rathaus in Karlsruhe u. a. mit Unterstützung der hiesigen Banken, an eine mit arabischen Kapital gezeichnete, von einem Mannschaften geleitete Gesellschaft, veräußert worden. Dieser ist nicht nur die Gefahr, daß eine 200 Mann starke mit ihren Familien erschlossen werden, sondern auch darüber hinaus die Gefahr, daß das Unternehmen am Aufbau der deutschen Wirtschaft mitschleibt. Die Veräußerung erfolgt unter dem Namen „Mannheimer Neugestaltung“ bereits am kommenden Sonntag, Sonntag 11. Uhr.

Zuchthausstrafen für verbrecherisches Schwesterpaar

Ein gemeiner Mordanschlag auf den Gatten und Schwager

* **Heidelberg, 26. Oktober.** Vor dem Schwurgericht hatten sich die 38jährige verheiratete Maria Jense aus Eppingen bei Kappel und ihre Schwester, die geschiedene Christine Wiegand, wegen Mordversuchs zu verantworten. Der Mann der Jense, ein früherer Reichsbahnführer, der in die Reichsbahn der Reichsbahn mit seiner von Militär erhaltenen Widmungssumme von 4000 Mark einen kleinen Bauernhof erworben hatte, sollte von den beiden Frauen umgebracht werden. Die Wiegand, die nach ihrer Scheidung in das Haus ihres Schwagers aufgenommen wurde, behielt ihre Schwester, die es mit der ehelichen Treue nicht mehr auszuhalten vermochte, gegen ihren Mann auf, so daß er schließlich in Straßburg starb. Als Jense seiner Schwägerin wegen ihres schlechten Lebenswandels das Haus verbot, riefte bei beiden der Gedanke, den Mann und Schwager aus dem Wege zu räumen. In einer Juninacht kletterte sie abwechselnd auf den schlafenden Mann mit einem Messer zu; ein, bis er bewußtlos war. Jense kam erst am nächsten Tag wieder zu sich, als der Arzt erlösen war. Was anfänglich den Zeugnis werten die Frauen die Tat zu. Der 38jährige Sohn sollte zugestehen, wie die Mutter auf den Vater einwirkte. Das Urteil lautete wegen gemeinschaftlichen Verbrechens des verurteilten Mordes gegen Maria Jense auf acht Jahre und gegen Christine Wiegand auf sieben Jahre Zuchthaus unter Aufrechterhaltung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

Duelster Erbgermeister freigesprochen

* **Heidelberg, 26. Oktober.** Die Karlsruher Strafkammer verurteilte gestern gegen den wegen Mordes angefaßten früheren Bürgermeister

Aus der Pfalz

Regierungsbesuch in Pirmasens

* **Pirmasens, 27. Okt.** Der angeforderte Besuch von Regierungsvertretern zur Besprechung von Grenzlandfragen ist heute eingetroffen. Erhielten waren Oberregierungsrat Dr. Bollert von der Reichsregierung, Oberregierungsrat von Wehbold von der kaiserlichen Staatsregierung, sowie Regierungsdirektor Kober mit einigen anderen Herren der pfälzischen Kreisregierung. Es fand eine eingehende Besprechung über die Wünsche der Stadt, besonders bezüglich der Zuteilung von Mitteln aus der Reichsliste statt, wobei der Stadtbauarbeiter des Reichsinnenministeriums, Oberregierungsrat Dr. Bollert, die für Pirmasens und seine Wirtschaft außerordentlich bedeutsame Aufgabe nach, daß Pirmasens wieder in den Saargrenzbereich einbezogen werde, um dem die Stadt bekanntlich unter dem alten Regime gegen den Widerspruch der Pirmasenser Wirtschaftskreise genommen worden war.

* **Wattenberg, 26. Okt.** Wegen eines in einem Knädelhaus verübten Diebstahls wurde der etwa 38jährige Hermann Weis festgenommen, der erst vor wenigen Wochen aus einem Erziehungsheim entlassen worden war.

* **Landau, 27. Oktober.** Die Urteile, die das Schwurgericht beim Landgericht Landau in seiner letzten diesjährigen Verhandlungsperiode verurteilt hat, sind, da von keinem der Verurteilten Berufung eingelegt wurde, rechtskräftig geworden. Der junge Staufer, der seine Geliebte erschoss, wird zur Verbüßung seiner Strafe in das Zuchthaus nach Speyerburg, und der Kaufmann Baumel, der seinen Nebenbuhler durch Giftentzug tötete, in das Zuchthaus nach Straßburg gebracht.

IGEMO

Die Zeitverhältnisse verlangen billige Artikel. Mouson bringt sie in den hochwertigen Igemo-Erzeugnissen. Verlangen Sie bei Ihrem Händler Igemo-Artikel und achten Sie auf die blau-rote Packung. Igemo bedeutet wahrhafte Qualität und Billigkeit. Was Mouson bringt ist gut.

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 10-15 GEMO Shampoo | 25-30 GEMO Zahnpaste |
| 25-30 GEMO Toiletteseife | 1-2 GEMO Mundwasser |
| 15-20 GEMO Hautcreme | 75-80 GEMO Gesichtswasser |
| 50-60 GEMO Rasiercreme | 1-2 GEMO Kölnisch-Wasser |
| 50-60 GEMO Rasierseife | 50-60 GEMO Nagellack |

Vermischtes

Eine romantische Geschichte von einem Mönch, der aus den ehrwürdigen Klöstern des Berner Aargaus nach in Tonenit erscheinendes Blättern erzählt. Der Mönch, der der großen Bräutigam von Bern angehört, die in den 20 Klöstern auf dem Berge Aargau wohnen, erhielt für einen Tag Urlaub, und kam war er dem heiligen Geist entgegen, da verließ er sich über Kopf in eine junge Geislin und brannte mit ihr durch. Die Politi hat jetzt das flüchtende Paar. Der Berg Aargau, der bekanntlich etwa 125 Meilen südlich von Tonenit liegt, in waldreichen Wäldern jener Klöster, in denen seit mehr als 1000 Jahren jedem weiblichen Wesen der Zutritt verboten ist. Dieses strenge Verbot erklärt sich nicht nur auf Frauen, sondern auch auf alle weiblichen Tiere.

Eine junge amerikanische Studentin hat sich das Leben genommen, weil sie trotz aller Schlaftabletten nicht schlafte. Die junge Dame wohnte über zwei Semester, und diese körperliche Krise war der größte Schmerz ihres Lebens und die Ursache der Trägheit. Sie zog aus der elterlichen Wohnstätte in New York fort, weil sie ihrer Mutter, die die ideale Schlaflosigkeit und Kuriosität, nicht bannend vor Augen haben wollte. Auf den Rat ihrer Kommilitoninnen schickte sie Pillen und Medizin, ihre Freunde bemühte sie dazu, jeden erdenklichen Sport zu treiben, doch der heftigste Schlaf nicht ab. Sie nahm zwar ein paar Pfund ab, doch die waren schon wieder „aufgehoben“. Als sie sich eines Tages wieder genügen und zu schwer beunden hatte, schied sie einen Abendschlaf in ihre Mutter und brachte den Schlaf aus.

Von einem politischen Kuriosum ganz besonderer Art berichtet die „Völker Nationalzeitung“. Das Blatt der Völker Kommunisten, das den Namen „Vorwärts“ führt, hat sich in diesen Tagen einen politischen Strategienausflug geleistet. Das ein sozialistischer Wallen in die Strafgerichts vorgedrungen ist, hat diese Zeitung in folgendem prägnanten Satz festgestellt: „Die Völkerschicht betreten die Strafgänge mit entschlossener festen Schritten. Außer der Apparatur, auf die die Sowjetunion stolz sein darf, hat die Sowjetunion sich hervorragende Leistungen, das der Sieg des Proletariats auch auf diesem Gebiet gesichert ist.“ Die Redaktion der „Völker Nationalzeitung“ hat sich nun die Mühe gemacht, nachzugehen, was der gleiche Völkler „Vorwärts“ feiner, als über den Strafgerichtsprozess Professor Piccard zu sagen hatte. Da findet sich denn folgende nicht weniger erhebende Anklage: „Die Völkerschicht wolle sich im überwindlichen Glücksgefühl über den gelungenen Ding kaum zu setzen. Wie es geschah und noch geschieht, das ist schier zum Erbrechen. Aber es geht sich eben, das man solche Ereignisse und Personen braucht, um Politik mit ihnen zu machen. Invermeidlich letzten Endes.“ Es kann uns leidensverträglich gleichgültig sein, was das Völkler Kommunisten über Strafgerichtsprozesse zu sagen hat. Aber es ist doch sehr charakteristisch für den demagogischen Propaganda, mit dem die internationalen Kommunisten aus allem und jedem Politik machen. Die nichtkommunistische Presse der Welt hat ebenfalls die große sportliche und wissenschaftliche Leistung des jüngsten sozialistischen Strafgerichtsprozesses mit dem gleichen objektiven Interesse betrachtet, wie feinerzellt die Völkler Professor Piccard.

Im Labyrinth der zehntausend Höhlen

Es gibt kaum etwas, das die menschliche Phantasie seit Jahrtausenden und Jahrhunderten mehr lockt und reizt, als verborgene Schätze. Keine Naturgenüsse sind so groß, keine Strapazen so schwer, keine Nachrichten so unglaubwürdig und dramatisch. Es haben sich immer wieder Menschen, die mit Tausendmal so hohem Ehrgeiz nachwandern.

In der Nähe von Sarakus liegt das Labirintheum der zehntausend Höhlen, die geheimnisvolle, unterirdische Kapuzinerstadt. Seit uralter Zeit sind diese Höhlen bekannt. Schon in der Antike wurden sie erwähnt. Damals dienten sie als Zuflucht für Verbreiter, Mörder und Vaterlandsverräter. Diese Höhlen helfen ein angeblicher Labirintheum von zahllosen Höhlen und größeren Höhlenräumen und Gängen dar, und es bedeutet den sicheren Tod, in diese enge, schaurige Unterwelt hineinzufahren zu werden und der es keine Widerkehr gab. Rettungslos waren die Unselbstlichen in diesem Wirrwarr der sich dauernd kreuzenden Wege eingeschlossen. Tagelang liefen sie mit dem Tod um die Weite aber niemals wurde es befugt.

In späterer Zeit haben Araber einen Teil dieser unterirdischen Stadt benutzt, um auf ihren Booten Lebensmittelpäckchen zu verbergen. Und aus diesen Tagen stammt auch die bis heute überlieferte Legende, daß die Araberhorden hier unheimliche Schätze zurücklassen mußten. Diese Legende trägt die Schuld, daß in den letzten Jahrzehnten verschiedene Abenteurer versucht haben, in dieses Geheimnis einzudringen, manche niemals wiederkehrten und ebenfalls zugrunde gehen mußten, manche, halb verschlungen vor Schreck und Todesangst, wieder an Tageslicht kamen und blieben, von grauenhafter Angst gequält, von schlimmen Erscheinungen und Visionen erzählt. Jeder aber kam mit leeren Händen zurück.

Jetzt haben sich wieder ein paar Mutige aufgemacht. Die Brüder Francesco und Guilfordo Perena. Mit einem großen Lebensmittelpäckchen ausgerüstet, ließen sie sich hinab. Eine lange Schnur, die vom Eingang des Labirintheum abgerollt wurde, sollte den Brüdern auf alle Fälle den Rückweg sichern. Frühdienstag, voll brennender Erwartung hielten die beiden Schatzsucher ins Dunkel vor. Schnell leuchteten die Schimmerkerzen, alles war in Ordnung, nur dann und wann hörte man von den schwarzen, glänzenden Wänden Wassertröpfchen fallen. Immer weiter ging der Weg, immer enger wurde die Luft, immer schauriger die lähmende Einsamkeit, die sich wie ein eiserner Ring um die wild vorstehenden Berge der beiden Eindringlinge legte. Stunden und Stunden vergingen. Jeder wollte sich dem furchtbaren Abenteuer aufgeben, aber die Gier nach dem Golde, die Angst vor der Blamage war noch härter.

Endlich dachte ihnen die zuckelnde Bestrafung. Die Verluste ganz das Gefühl für Zeit und Raum, und als sie auf die Höhe blühten, erkannten sie mit Staunen und Schrecken, daß sie nicht weniger als 12 Stunden unterwegs waren. Alles Suchen war natürlich vergebens. Nirgends auch nur der Schimmer eines Schatzes, das Zeichen irgendeiner menschlichen Geräts. Mächtig wachte die beiden Brüder ein panischer Schrecken. Wie gelehrt liefen sie an der Schnur zurück. Sie hatten nur einen einzigen Wunsch, aus diesem Grab herauszukommen.

Mächtig blieben sie stehen, betäubt und schlaflos — die Schnur war zu Ende. Aber mitten. Eine nähere Prüfung ergab, daß die Schnur sich an einem solchen Stein durchgerieben hatte und der andere Teil zurückgeschoben war.

Die beiden Brüder verbarren minutenlang an dieser Stelle. Mit unendlicher Vorsicht hoben sie sich weiter, ihre Augen laugten sich an dem nassen, glänzigen Boden fest, um die andere Schnur zu entdecken. Nichts. Nichts!

In Sarakus war natürlich das Ungeheimnis der Brüder Perena bekannt. Man zählte die Stunden und Minuten, bis sie wieder aus dem Labirintheum verhandlungsgemäß entlassen sollten, und manch einer bewachte im Stillen die tapferen Jungen, die vielleicht mit Gold und Juwelen schwer beladen zurückkehren würden. Aber die Zeit verstrich, die Unruhe wuchs, und schließlich wurde eine Rettungsexpedition ausgerückt, die den Weg in das Labirintheum der zehntausend Höhlen antrat. Die Expedition fand nach Stundenlangem Suchen die beiden Brüder in einer riesigen Höhle, eng umschlungen, demtötlos. Neben ihnen, neben dem Meier weit, lag die Schnur, die abgerissene Schnur, die ihnen den Weg in die Freiheit wieder hätte geben können. Aber in ihrer Todesangst waren sie nicht mehr fähig, zu sehen. Man brachte die Vermissten zurück, und es dauerte Wochen, bis sie sich einigermaßen erholt hatten.

Der Schatz der Saragenen blieb auch diesmal ungedungen.

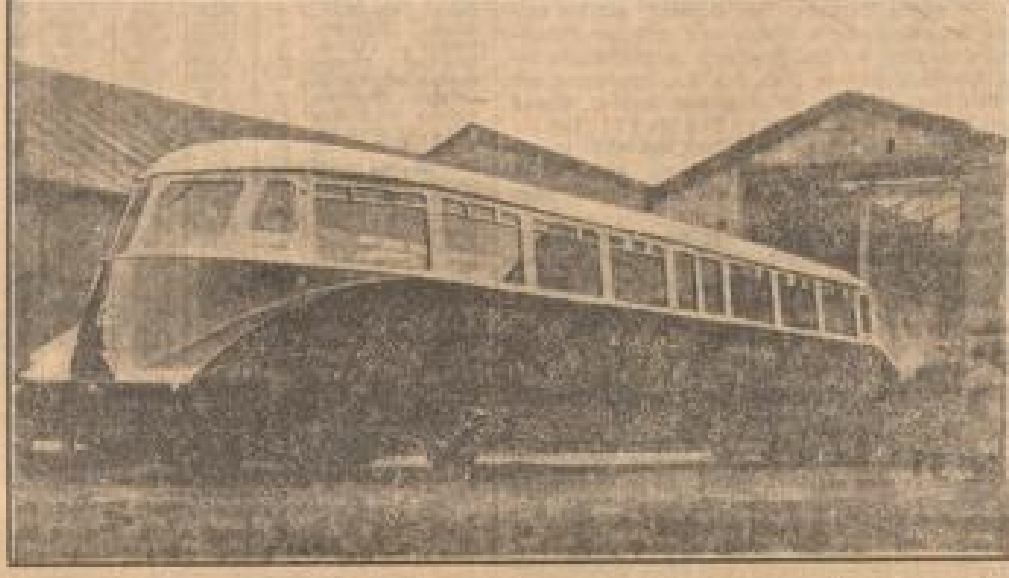
Aus deutscher Werkstatt



Diese schöne Arbeit aus der Werkstatt des Silberhändlers Walter Schmidt in Wien, wurde mit dem ersten „Goldpreis“ der Weltausstellung 1904 in St. Louis ausgezeichnet. Dieser Preis wurde geteilt, um die Silberarbeiten, die in den vergangenen Jahrzehnten in der österreichischen Silberhändlerei herzustellen, neu zu beleben.

In einer beschneiten Wohnung in der Oxford Street in London wohnt der Graf von Manscher, eine sehr bekannte Persönlichkeit in England. Heute lebt er ein fast armütliches und zurückgezogenes Leben und wartet, daß wieder bessere Tage kommen. Der Graf besitzt über der schlichten Schlosser und Parken, die es in ganz England gibt. Aber sein Jähren hat er nicht gelassen. Denn er hat kein Geld, um dort leben zu können. Lediglich ein Vermögner auf jedem Schritt sorgt dafür, daß die wertvollen Gebäude und Anlagen nicht verfallen. Und diese hohe Erhaltung seines Schicksals lobt den Grafen jedes Jahr die höchste Summe von 20.000 Mark.

Ein englischer Schienenzepp



Dieser Stromlinien-Zug wurde nach langen, ständigen Versuchen jetzt in England hergestellt. Der Zug hat 10 Personen Wag und erreicht auf dem Prüfstrich eine Höchstgeschwindigkeit von 160 Stundenkilometern. Das technische Interesse hat einen 100-Personen-Zug, der ebenso wie die neuen englischen Dampfer mit verbranntem Öl gefeuert wird.

Die Welt der Völkler Nationalzeitung hat sich nun die Mühe gemacht, nachzugehen, was der gleiche Völkler „Vorwärts“ feiner, als über den Strafgerichtsprozess Professor Piccard zu sagen hatte. Da findet sich denn folgende nicht weniger erhebende Anklage: „Die Völkerschicht wolle sich im überwindlichen Glücksgefühl über den gelungenen Ding kaum zu setzen. Wie es geschah und noch geschieht, das ist schier zum Erbrechen. Aber es geht sich eben, das man solche Ereignisse und Personen braucht, um Politik mit ihnen zu machen. Invermeidlich letzten Endes.“ Es kann uns leidensverträglich gleichgültig sein, was das Völkler Kommunisten über Strafgerichtsprozesse zu sagen hat. Aber es ist doch sehr charakteristisch für den demagogischen Propaganda, mit dem die internationalen Kommunisten aus allem und jedem Politik machen. Die nichtkommunistische Presse der Welt hat ebenfalls die große sportliche und wissenschaftliche Leistung des jüngsten sozialistischen Strafgerichtsprozesses mit dem gleichen objektiven Interesse betrachtet, wie feinerzellt die Völkler Professor Piccard.

Qualitäts- Erzeugnis

grundsollide verarbeitet
zuverlässig im Stoff —
und doch preiswert

Winter-U'ster
29.- 39.- 44.- 54.-

Spitzenleistungen sind
die Mäntel unserer
Sonderklasse

400 . . . zu 49.-
500 . . . „ 59.-
600 . . . „ 69.-

JULIUS FIEGLER
LUDWIG KAYSER

HALTESTELLE DER LINIE 3 UND

Neckartal - T 1, 5
Inhaber: Willy Baum
Morgen großes Schlachtfest
Altbekanntes Haus für gute Küche
Gutgepflegte Biere
Ausschank naturreiner Weine

Weinhaus „Schwarzer Stern“
Das vornehme Abendlokal
Förstler, 280 18 / Neu renoviert / Lateranring 55
Schwarze Weine / Darfacher-Bel-Bier

Café Odeon
am Tattersall (99) Tel. 449594
Besitz und Samstag Verlängerung
Eigene Konditorei - Tanz-Künstlerkonzert

Morgen
Harmonie, D 2, 6
Stüdebeek-Ball
mit Kabarett
Karten à 100.-, 1.- in der Tanzschule Stüdebeek,
N. 7, 8. Fünfstrich 240 00
Neue Anfänger-Kurse beginnen am 2. Nov.
Einzelunterricht jederzeit

Städt. Planetarium
Montag, den 24. Oktober, 19, Uhr
2. Lichtbildervortrag
„Entwicklungsgeschichte des Weltalls“
Prof. Dr. K. Fournier spricht über:
„Athen und Werden der Materie“
Lichtkarten M 0.80 — Stud.- u. Behälter M 0.75

Bruchleidende
Nur das Beste kann Ihnen helfen, darum tragen Sie das von Leistung bewährte Bruchband. Ohne Heber, rüllet und brüht nicht. Zug und Druck tragbar. Das kleine Leisten-Bruchband mit ihrem Vorteil getragen ist meist.

Reform-Bruchband
Rechenleiste, Sperrleiste 10-12
Blau-Druckstrich R. O. 211112, Blau-Weiß, K. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

Pelz-Jacken

Sonderangebot
eine Partie
Fohlette-Jacken

In Schwarz und Braun
moderne Formen
gute Qualitäten

zu erstaunlich
niedrigen Preisen

Beachten Sie bitte
meine Spezialfenster

Richard Kunze
DAS HAUS DER PELZE
Paradeplatz N 2, 6

Nur die Sonntag!

Kauptmann von Köpenick

nach dem weltbekannten Bühnenstück von K. Zuckmeyer

Ferner:
Der angenehme Patient
Auf der Stripsopjohalm
UFA-Tonwochenschau

ODEON
G. 7. 10 4" 6" 8"

Verkäufe

Piano Berdux, meine gebrüht
geschliffen Ten, mit
Wasserröhre, 4000
G. 1100.-

G. Hank, Klavier-Geschäft

Wohnschulden
Modelle Nr. 188-1
J. Bucher in Wien

Die guten Kamelhaar-Schuhe sind billig!
Die Beispiele bezeugen es.

Kinder-Ohrenschiene
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Größe 19-26 Paar - 95

Laschenschuhe
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Gr. 26-42 Paar 1.25

Laschenschuhe
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Gr. 26-42 Paar 1.45

Laschenschuhe
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Gr. 26-42 Paar 1.45

Besonders gut bedient sind Sie mit unseren guten Favorit-Kauschuhen

Laschenschuhe „Favorit“ rein Kamelhaar u. Wollu mit Zwirnleiste Gr. 26-42 Paar 1.95

Kragenschuhe
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Gr. 26-42 Paar 1.25

Kragenschuhe
Wolle u. Baumwolle mit Filzwischenschuh und Vachlederohle Gr. 26-42 Paar 2.25

WRONKER
DAS DEUTSCHE EINKAUFSHAUS
FOR ALLE BEDÜRFTIGEN

Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften

Der Gesamtbetrag der Beteiligungen von Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, etc. betrug am 31. 10. 1933...

Trotz der Überwälzung des Gesamtkapitals sind die Beteiligungen an Aktiengesellschaften...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Die ersten Mittelkennzahlen für den ersten Halbjahr 1933 (cont.)...

Ruhiges Geschäft am Getreidemarkt

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil...

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil (cont.)...

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil (cont.)...

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil (cont.)...

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil (cont.)...

Das Getreidegeschäft ist ruhig, die Preise für Weizen, Roggen, etc. sind stabil (cont.)...

Zurückhaltung der Kulisse

Lebhafteres Geschäft bei den Renten / Anspannung am Geldmarkt vor Uffmo

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Bei ruhigerem Geschäft sind die Kurse am Geldmarkt (cont.)...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Dollars, etc.) and exchange rates.

Die internationalen Devisenmärkte sind ruhig, die Kurse für Dollar, etc. sind stabil...

Die internationalen Devisenmärkte sind ruhig, die Kurse für Dollar, etc. sind stabil (cont.)...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse

Table listing stock prices for various companies on the Mannheim stock exchange.

Frankfurter Börse

Table listing stock prices for various companies on the Frankfurt stock exchange.

Industrie-Aktien

Table listing stock prices for various industrial companies.

Berliner Börse

Table listing stock prices for various companies on the Berlin stock exchange.

Freiverkehr-Kurse

Table listing stock prices for various companies on the free market.

Die deutsche Kohlenproduktion im September

Im September 1933 wurden im Deutschen Reich (ohne Grenzgebiet) 9.000.704 (September 1932 8.900.000) Tonne Steinkohlen...

Im Vergleich mit dem September 1932 sind die Kohlenproduktionen im September 1933 um 10,2% (1932 11,2%) höher...

Freiheitsbewegungen auf Seiten der Qualität vorzuziehen. Es ist davon auszugehen, dass die Produktion für den...

Die drei Wochen wieder mehr geblieben. Der Zulammenhang der Papierfabriken eingestellt hat sich infolgedessen...

10.000 Tonne. Die deutsche Presse brachte in den letzten Tagen wiederholt Meldungen über eine angebliche...

Unser Ründendienst. Zum flotten Dem-Markt den sparten Handschuh. Schlüpfer Leder-imitation. In weiß mit schwarz, gelb mit braun, oder grau mit weiß. Rothschild MANNHEIM

Kaufen Sie! Auch Sie schaffen damit Arbeit! Haus-Standuhren Wand- und Tisch-aufsatzuhren. E. Lauffer Uhrenfabrik Schwemlingen a. N. Schwarzwald

Modehaus Neugebauer o. m. b. h. wird Samstag, 28. Oktober vormitt. 11 Uhr im früheren Hirschland-Haus eröffnet!

Miet-Gesuche. 1 Zimmer und Küche. Leeres Zimmer. Möbliertes Zimmer.

Basler Öl. Reformhaus Drania. Motorrad.

Wenn Sie Gefest kaufen, wissen Sie genau, was Sie für Ihr Geld erhalten. Gefest ist ein Marken-Bohnenwachs erster Qualität...

Kleine Anzeigen. Offene Stellen. Haus. Milchgeschäft. C 2, 25, 2 Treppen. zw. Freundschaft. Amtliche Bekanntmachungen.

Vermietungen. Gutes Einkommen. Immobilien. Geschäftshaus. Servierfr. gesucht. Mädchen. Beste Kapitalanlage. 1 Zimmer und Küche.



Die korrekten Linien-Anzüge

beschränken sich auf diese beiden Standardformen, um dadurch Höchstleistungen in der Qualität und Preiswürdigkeit zu bieten. Die einreihige Form mit 2 oder 3 Knöpfen, mit langem, geschwungenem Oberkragen und solider, quergerillter oder hängender Fassung wird jetzt bevorzugt, der zweireihige Sakko-Anzug bleibt nach wie vor in Gunst. Alle Anzüge sind in deutschen Kammgarmenten verarbeitet, und zwar in grau und dunkelgestreift. Besonderen Anklang wird im Winter 1933 ein Kreidestreifen auf dunkelgrauem Grund finden.

Unsere Preise sind kaufanregend für diese

Deutsche Wertarbeit

M. 38,- 45,- 58,- 65,-

Engelhorn & Sturm

Rob. Leiffers & Co. Spezialgeschäft

GEOR. 1890

Mannheim - 0 5, 4-7

*Die billigen Preise
sind die Garantie
für die Qualität*

Bouclé-Teppich ca. 2x3 Meter **35,-**
Tournay-Teppich ca. 2x3 Meter **69,-**
Tournay-Teppich 2,30x3,50 Meter **105,-**
Plüsch-Teppich 2,50x3,50 Meter **85,-**

Nur Qualitätsware

Einige zurückgesetzte Muster
besonders preiswert

Divan-Decken **Vorhänge** **Läuferstoffe**

Hermann Regelin

o 7, 25 Kunststr. o 7, 25

Möbel

in modern sowie in Stil,
von der einfachsten bis zur
elegantesten Ausführung.
Prachtvolle, neuzeitliche Polstermöbel
Höchste Qualität, niedrigste Preise.

Rob. Leiffers Möbel - Ausstellung
Friedrichsplatz 8

Sie werden auch über Einzelbestellungen beraten!

Verkehrskarte von Deutschland

für die Leser und Geschäftsfreunde der
NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlag JUSTUS
PERTHES, Göttingen - Maßstab 1:1.500.000, Größe: 94 x 110 cm

Unentbehrlich

für Industrie und Handel, Seilfahrt und Verkehr: Bahnhöfe, Schiffe und Busse

Die Karte enthält

alle Orte im Reich von Hagenau bis nach über die
östlichen Grenzen Deutschlands: alle Dörfer, Mittel- und Haupt-
bahnen / Eisenbahn-Direktionen-Knotenpunkte und Umstapelplätze
Eisenbahnen von Ostpreußen nach Ostpreußen / alle Schiff-
fahrthäfen mit Ziel und Reisezeit / Entfernungen der Haupt-
städte / alle wichtigen Städte / Staatsgrenzen, alte und
neue Grenzen.

In mehrfarbiger Druckausführung auf gutem halbbraunem Papier

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle R 1, 40
und das Trägerpersonal zum ermäßigten Preise von Mark 1,-

Zusendung durch die Post bei Vorauszahlung des
Betrages Mk. 1,10, per Nachnahme Mk. 1,40



Bei uns
die
große Auswahl

Bei uns
sehr
billige Preise

Kleiderstoffe

Schotten reine Wolle, **1²⁵**
neueste lebendige Muster. Mr.

Stichelhaar v. d. Mode **2⁴⁵**
bevorz. Gewebe, alle Farb. Mr.

Mooscrêpe 130 cm, **2⁹⁵**
besond. schöne reinwoll. Klei-
derware in groß. Farbsort. Mr.

Frisé-Diagonal **3⁹⁵**
ca. 100 cm, reinwoll. Ware, für
das mod. Kleid, neuest. Fb. Mr.

Seidenstoffe

Matt-Flamisol 95 cm **1⁹⁵**
schöne Kleiderw. in neuen Fb. Mr.

Mattcrêpe 95 cm **2²⁵**
großes Farbensortiment. Meter

Crêpe-Satin **2⁹⁵**
der Modestoff für das elegante
Gesellschafts-Kleid 95 cm br. Mr.

Türken- u. Karo-
Drucks für Blusen und Be-
säße, 95 cm breit. Meter **2⁵⁰**

Strümpfe

Damen-Strümpfe
südl. Waschseide mit Patent-
Elastikrand 1b-Sortierung, feines
Gewebe. Paar **1¹⁰**

Damen-Strümpfe
Kunstseide plattiert, der ange-
nehme, elegante Strumpf für
die kalten Tage. Paar **1²⁵**

Damen-Strümpfe
Wolle mit Kunstseide plattiert,
in neuen Herbstfarben. Paar **1⁶⁵**

Kinder-Strümpfe
Wolle plattiert, kräftige Schla-
pazierware. Größe 1 Paar
Befelgerung 8 Fig. **60**

Handschuhe

Damen-Handschuhe
Schlupfer gefüttert, großes Farb-
sortiment. Paar **65**

Damen-Handschuhe
Trikot gefüttert, in neuen Herbst-
farben. Paar **95**

Damen-Handschuhe
Mellseide gefüttert, 2 Knopf Paar **1²⁵**

Kinder-Handschuhe
reine Wolle, gestrickt in hübschen
Farben. Größe 2-4 Paar **48**

Mantel 15⁷⁵

Jugendliche Form, auf Kunstseide,
mit edlem Pelzkragen.

Mantel 24⁰⁰

Diagonal und Bouclé ganz auf
Kunstseide mit edlem Pelzkragen.

Mantel 27⁵⁰

Diagonal und Bouclé, zum Teil auf
Steppfüller m. extra groß. Pelzkragen

Kleid 12⁷⁵

reine Wolle Duveline in reizenden
Ausführungen.

Kleid 14⁷⁵

Flamisol in verschiedenen Farben,
mit schöner Schellengarnitur.

Morgenrock 2⁶⁵

Flausch in verschiedenen Farben.

Prinzebrock 1⁹⁵

Maltcharmeuse m. Maroc-Motiv, großes
Farbensortiment.

Schlafanzug 3²⁵

Flanell einfarbig mit buntem Besatz

Schlafanzug 4⁵⁰

bunt floral in verschiedenen Ausfüh-
rungen, Jacke zum Durchknöpfen

Filz-Kappe 3⁷⁵

aper mit Blasen verarbeitet.

Filz-Hut 3⁹⁰

elegant verarbeitet mit Ripsband und
Nadelgarnitur.

Pumps Spangen- u. Bindschuhe 5⁷⁵

versch. Modelle, schöne Kombinationen
mit bequemem Absatz u. L. XV Paar

Mantelstoffe 2⁷⁵

Mantelstoff rein Wolle **2⁷⁵**
140 cm br., einfb. u. gemst. Mr.

Mantel-Bouclé 4⁵⁰

140 cm br., schöne reinw. Ware
für den gut. Wintermantel Mr.

Mantel-Duveline 4⁹⁵

140 cm breit, reinwollene
Qualität in vielen Farb. Meter

Mantel-Marengo 5⁵⁰

140 cm, vorzügl. reinw. Qual. Mr.

Baumwollwaren

Hemdenflanell **32**
gestr., gut gewählte Ware Mr.

Schlafanzugflanell **45**
neueste Musterung in schön.
Pastellfarben. Meter

Croisé 80 cm br., weich
ger. für warme Wäsche Mr. **45**

Bettuchbiber kräft.
mollige Ware, 150 cm br., 1,05
. 140 cm br. Meter **85**

Trikotagen

Normalhosen **98**
oder Jacken für Herren Stück

Strickhosen 1 Herren **1⁴⁵**
kräft. Strickwaren, alle Größen

Schlupfhosen **1⁴⁵**
„Interlock“ mit Elastikrand, alle
Größen.

Schlupfhosen **1⁹⁵**
reine Wolle, gestrickt Größe 3

Schlupfer innen leicht
gerucht mit Elastikrand, kleine
Schönheitsfehler, alle Größen **95**

Wollwaren

Pullover reine Wolle, in
modernen Formen und Farben **2⁹⁵**

Sportjacke reine Wolle **3⁹⁰**
mit Kunstseide u. Metallknöpfen

Pullover Westernform,
Wolle mit Kunstseide, mod. ver-
breitert. Schulter u. Knopfgarnitur **5⁷⁵**

Herren-Pullover **4⁵⁰**
Wolle, Sportform zum Knöpfen

WRONKER

DAS DEUTSCHE EINKAUFSHAUS
FÜR ALLE BEDARFSARTIKEL - MANNHEIM

Total-Ausverkauf wegen vollständig Geschäftsaufgabe.

Beginn: Samstag, den 28. Oktober, vorm. 9 Uhr
Wegen Krankheit gehe ich mein Geschäft auf. **1104**
ca. 4000 Paar Schuhe müssen in kurzer Zeit **geräumt** werden!
Die Preise sind herabgesetzt auf: **„Billig wie noch nie!“**
deshalb nutzen Sie diese Gelegenheit aus!
Mein Fenster zeigt Ihnen die Waren aus!
Ellen Sie! Kaufen Sie!
SCHUH-KESSLER
U 1, 12, Breite Straße (gegenüber der Schanzen) U 1, 12

Verkäufe

Gebr. Nähmaschine
in sehr Preis 25,-
11000 U 1, 1, Weber
Woll- und Singer-
Nähmaschinen
geb. v. A 15,- an-
verkauft geb. 11000
Wollnaber, U 1, 2
Singer's gebr. erhalt.
Kinderbett
in schwarz, schön
blauweisse, grün
ausgeb. 11. 11000
Teller 10, 1, 11. 11000
11000

Kauf-Gesuche

Thonet-Theke

in mit bestem Zustand, gegen bar
zu kaufen gesucht. Preisangebote
unter T X 192 an d. Geschäftsst. d. B. 2

Sie probet, Sie überzeugen sich
selbst!

Schrank

in Tausch gesucht. - kein Metallwerk.
Herrn: Werner, D 2 Re. 1.

Gebr. Möbel

über 100 Stück
Werner, D 2 Re. 1.
Tel. 11000

Sie probet, Sie überzeugen sich
selbst!

Kleiderschrank

Werner, D 2 Re. 1.
Tel. 11000

Balustraden

ca. 100 Stück, in
10 m lang, in Tausch
zu kaufen.
Tel. 11000